**7. Sitzung**

Die Sitzung beginnt mit einer nach Möglichkeit einstündigen Wiederholung und Vertiefung des vorangegangenen Veranstaltungsinhalts. Gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen soll während dieser Zeit ein Praxisbezug zwischen besprochenen Veranstaltungsinhalten dergestalt hergestellt werden, als dass die Studierenden sich mit empirischem Material unter Moderation des/der Tutor\*in auseinandersetzen. Dies sollte so gestaltet werden, dass die Teilnehmer\*innen zwar auf bereits im Studium kennengelernte empirische Forschungsmethoden zurückgreifen können, diese aber nicht als Vorkenntnisse vorausgesetzt werden müssen. Dementsprechend ist das Lernziel und die Vorgehensweise (bspw. Diskussion im Plenum, Kleingruppenarbeit...) je nach Zusammensetzung der Teilnehmer\*innen flexibel zu gestalten.

Allgemein sollen die Teilnehmer\*innen in dieser Stunde ihre bereits in der Veranstaltung erworbenen Kenntnisse (bspw. Theorien oder Konzepte, Methoden oder Vorgehensweisen) praktisch erproben können. Dabei ist dieser Schritt innerhalb des Schreibprozesses gemäß des Fünfstufenmodellsin der Phase der Materialauswertung zu verorten. Die Arbeit mit empirischen Materialien (quantitativ wie qualitativ) ist nicht als dem Schreibprozess äußerlich anzusehen, sondern ist zusammen (und in wechselseitiger Ergänzung) mit ‚Lesen’ und ‚Schreiben’ integraler Bestandteil der wissenschaftlichen Tätigkeit. Idealerweise können die während der Tutoriumssitzung gemeinsam erarbeiteten Befunde als Diskussionspunkt in die darauf folgende Veranstaltungssitzung miteingebracht werden und so auch die im Tutorium nicht anwesenden Teilnehmer\*innen der Veranstaltung erreichen.

Bei Bedarf können zum gewählten Praxisbezug passende, vertiefende und ergänzende Materialien, Literaturhinweise und/oder Ähnliches den Studierenden nach der Sitzung zur Verfügung gestellt werden.

Der rein schreibdidaktische Part dieser Tutoriumssitzung beschränkt sich auf die Erläuterung der inhaltlichen und formalen Anforderungen der zweiten Schreibaufgabe: Den Studierenden soll deutlich werden, was von ihnen mit der Zusammenfassung erwartet wird und welche Funktion diese Textsorte für sie und ihren Erkenntnisprozess haben kann. Aufbauend auf dem Exzerpieren (s. Sitzung 5) stellt das Schreiben von Zusammenfassungen eine Möglichkeit dar, sich unter Beibehaltung des ursprünglichen argumentativen Sinns vom Primärtext zu lösen. Zugleich nehmen kürzere oder längere Zusammenfassung fremder Positionen oder Forschungsergebnisse als Formen der Fixierung erarbeiteten Wissens eine wichtige Stellung für den eigenen Argumentationsgang (s. Sitzung 8) ein, da erst auf ihnen aufbauend die eigenen Thesen und Argumente entwickelt werden können. Insofern ist das Schreiben von Zusammenfassungen auch für die Erschließung und Darstellung des Forschungsstands (s. Sitzung 3) eine diese Phase des Schreibprozesses begleitende Arbeitstechnik.

Als Hilfestellung für die Schreibaufgabe und als Vorbereitung für die in der nächsten Tutoriumssitzung folgenden Erläuterungen zu möglichen Argumentationsstrukturen bekommen die Teilnehmer\*innen die Arbeitsblätter *Formulierungshilfen* und *Verben* ausgeteilt. Der/die Tutor\*in geht beide Arbeitsblätter kurz direktiv mit den Teilnehmer\*innen durch. Die Arbeitsblätter sollen als hilfreiche Ressource betrachtet werden, auf die immer wieder während des Schreibens zurückgegriffen werden kann.

**Ablauf Tutorium – Sitzung 7**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **ZEIT (Min)** | **INHALT *Methode*** | **ABLAUF** | **MATERIAL/ LITERATUR** |
| 65 | Praktischer Bezug zum Veranstaltungs-inhalt*Empirische Fallanalyse* | * In Form einer von dem/der Tutor\*in moderierten Bearbeitung empirischen Materials wird zum vorangegangenen Veranstaltungsinhalt ein konkreter Praxisbezug hergestellt.
* Die Gestaltung richtet sich nach dem Veranstaltungsinhalt bzw. bereits erworbenen Kenntnissen und der Zusammensetzung der TN\*innen.
 | White-Board o. Medien-Technik |
| 15 | Schreibaufgabe 2: Textsorte Zusammenfass-ung*Input/offene Fragerunde im Plenum* | * Überblick über Inhalt und Anforderungsstruktur der zweiten Schreibaufgabe mittels der PPP (s. auch Handreichung)
* Ausgabe und direktives Durchgehen der Arbeitsblätter *Formulierungshilfen* und *Verben*.
* Moderiert auf Fragen der TN\*innen (inhaltlich & organisatorisch) eingehen
 | PPP*AB Formulierungshilfen**AB Verben* |

**Materialien:**

* **White-Board oder Medientechnik, PPP**
* **AB Formulierungshilfen, AB Verben**